

Traktandum 8:

Verpflichtungskredit von CHF 95'000 (2025 – 2027), für das ökumenische Projekt Spiritualität und Seelsorge im Alter, verwendbar 1. Tranche von CHF 25'000 ab 1. Januar 2025, 2. Tranche von CHF 35'000 (2026) und 3. Tranche von CHF 35'000 (2027)

Bericht des Landeskirchenrats:

Am 22. Juni 2022 hat die Synode einem Nachtragskredit von CHF 35'000 für das gemeinsame ökumenische Projekt «Seelsorge im Alter» mit der Evangelisch-reformierten Kirche (ERK BL) zugestimmt.

Daraufhin hat sich das ökumenische Projektteam intensiv mit der Konzeptentwicklung, Grundlagenerarbeitung, Bedarfsermittlung sowie Umsetzungsaspekte und Kosten beschäftigt. Der gesamte Prozess wurde durch ein 'Soundingboard' (Vertreterinnen und Vertreter aller im Bereich Alter relevanten Institutionen und Anspruchsgruppen) begleitet.

Das Konzept basiert auf der Bedarfsanalyse (Umfrage bei den verschiedenen Anspruchsgruppen), welche unter fachkundiger Leitung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) im Mai 2023 durchgeführt wurde. Diese zeigt eindrücklich, dass aus Sicht der Personen 65+ die Gemeinschaft und die Möglichkeiten für Gespräche über altersbedingte Themen einem grossen Bedarf entsprechen. Darin wird zudem aufgedeckt, dass seitens der beteiligten Institutionen Ressourcen fehlen. Ebenfalls wird deutlich, dass eine Nachfrage nach seelsorglicher und **spiritueller Begleitung** über die stationären Heim-Situationen hinausreicht. Gerade auch bei älteren Menschen zu Hause ist der Bedarf stark ausgeprägt, weshalb der Projektname mit dem Begriff Spiritualität ergänzt wurde.

Das Konzept 'Spiritualität und Seelsorge im Alter' wurde in den beiden Kirchenräten zur Kenntnis genommen und den Präsidien der Kirchgemeinden und Gemeindeleitungen der Röm.-kath. Landeskirche (RKLK BL) und seitens der ERK BL den Kirchenpflegepräsidien, dem Pfarrkonvent und Diakoniekonvent sowie der Freiwilligenkommission zur Anhörung unterbreitet. Wesentliche Aspekte aus dieser Anhörung wurden in die Finalisierung des Konzepts aufgenommen.

Das Begleitangebot richtet sich, aufgrund der verschiedenen Lebensformen älter werdender Menschen und ihrer Einbettung in Familie und Heim, Nachbarschaft und Gesellschaft, an die Zielgruppen, neben den älter werdenden Menschen selbst als Kernzielgruppe, an deren Angehörige, das Pflege- und Betreuungspersonal, an Freiwillige und Nachbarn.

Mit diesem Projekt streben die Kirchen eine zentrale Rolle als verlässliche Akteurinnen im Bereich der Seelsorge im Alter an und verfolgen folgende Ziele:

- das kirchliche Engagement betreffend Spiritualität und Seelsorge sowie sozialer Begleitung im Alter zu sichern und auszubauen;
- die Gemeinschaft zu fördern, um aufkommender Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken;
- Pfarreien und Kirchgemeinden in ihrer seelsorglichen und spirituellen Begleitung älterer Menschen zu unterstützen, unter anderem durch die Gewinnung und den Support von Freiwilligen;
- die involvierten Akteure zu vernetzen und untereinander zu koordinieren.

Gemäss Umsetzungskonzept werden vorhandene Ressourcen und Strukturen einbezogen. Die Umsetzungsaspekte im Konzept sind auf- und ausbaufähig geplant. Es soll im Sinn einer agilen Umsetzung dort Wirksamkeit entfalten, wo dies auf entsprechendes Interesse stösst. Die unterschiedlichen Voraussetzungen an den jeweiligen Standorten und in den verschiedenen Umgebungen sind zu berücksichtigen. Gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen sollen in die weitere Umsetzung übernommen werden.

Die anfallenden Kosten des Projektes sind überschaubar und werden im beiliegenden Konzept transparent dargestellt.

Eine erste Evaluation ist im Jahr 2027 mit zwischenzeitlichen Berichterstattungen vorgesehen.

Antrag des Landeskirchenrats:

://: Der Verpflichtungskredit von CHF 95'000 (2025 – 2027), für das ökumenische Projekt Spiritualität und Seelsorge im Alter, verwendbar 1. Tranche von CHF 25'000 ab 1. Januar 2025, 2. Tranche von CHF 35'000 (2026) und 3. Tranche von CHF 35'000 (2027), wird genehmigt.

Liestal, 31. Oktober 2024/MK

Landeskirchenrat der Römisch-katholischen
Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
Der Präsident: Der Verwalter:

Ivo Corvini-Mohn

Martin Kohler

Beilagen:

- Anhang 1: Konzept
- Anhang 2: Bedarfsermittlung